

28. XI. 1915

Die neuen l. u. l. Stappenpostämter in Polen.

In den von den österreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebieten Polens wurden die l. u. l. Stappen-Post- und Telegraphenämter in Cholm, Koźionice, Kraśnostaw, Wierzbnil, Jamosć und die l. u. l. Stappenpostämter in Chmielnik, Kazimierz, Wielka, Proszowice, Stalbmierz, Slonnik, Stopnica, Szymbow für den Privatpostverkehr eröffnet.

Zur Beförderung sind zugelassen:

a) im Verkehr nach den Stappen-Post- und Telegraphenämtern Cholm, Koźionice, Kraśnostaw, Wierzbnil und Jamosć:

Korrespondenzarten, offene und geschlossene Briefe, Drucksachen (Zeitungen), Warenproben, Pakete ohne Wertangabe bis 5 Kilogramm, Briefe mit Wertangabe und Postanweisungen;

von diesen Nummern: Korrespondenzarten, offene Briefe, Drucksachen (Zeitungen), Warenproben, offen aufgebundene Briefe mit Wertangabe, Postanweisungen und Postparaffenerlagscheine.

b) im Verkehr nach den Stappenpostämtern Chmielnik, Kazimierz, Wielka, Proszowice, Stalbmierz, Slonnik, Stopnica und Szymbow:

Korrespondenzarten, offene und geschlossene Briefe, Drucksachen (Zeitungen), Warenproben und Pakete ohne Wertangabe bis 5 Kilogramm;

von diesen Nummern: Korrespondenzarten, offene Briefe, Drucksachen (Zeitungen), Warenproben.

Die Stappen-Post- und Telegraphenämter in Koźionice, Kraśnostaw, Wierzbnil und Jamosć wurden gleichzeitig auch für den Privattelegrammverkehr eröffnet.